

AUS DER ZAHNARZTPRAXIS

Haltbarkeit bei Füllungen und Zahnersatz

Oft fragen mich meine Patienten wie lange eine Versorgung wie etwa eine Füllung oder Krone halten wird. Das hängt natürlich von vielen Faktoren ab. Zunächst einmal davon, ob Sie regelmäßige Kontrollen und Prophylaxe mit professioneller Zahnreinigung beim Zahnarzt wahrnehmen oder nicht. Dann ist wichtig, ob die tägliche häusliche Zahnreinigung funktioniert. Auch in den Zahnzwischenräumen mittels Interdentalbürsten oder Zahnseide. Als Faustregel gilt: Gut gepflegt hält es doppelt so lang. Ein weiterer Punkt ist, ob jemand knirscht oder nicht. Bei Knirschern liegen die Kaukräfte bis zu sieben Mal höher als im Normalfall.

Die nun folgenden Angaben sind durchschnittliche Zeiten, die ungefähr zeigen, wie lange zum Beispiel im Durchschnitt eine Versorgung hält. Im individuellen Fall können diese Überlebenszeiten natürlich auch deutlich kürzer oder länger sein. Das hängt – wie gesagt – von den Umständen ab.

WAS HÄLT WIE LANGE?

Fangen wir mal mit dem Einfachsten an: **Milchzahnfüllungen** aus einfachen Kunststoffen halten etwa zwei bis drei Jahre. Länger müssen sie ja auch meistens nicht halten. Dasselbe gilt auch für sogenannte Aufbaufüllungen, die bei Erwachsenen die Zeit bis zur definitiven Versorgung eines Zahnes zum Beispiel mit einer Krone überbrücken sollen.

Amalgamfüllungen halten laut Literatur je nach Größe im Schnitt sieben Jahre.

Bei **hochwertigen Füllungen** aus Composit-Material, die mit Kofferdam gelegt werden und aus mehreren Schichten aufgebaut sind, hängt die Lebenserwartung sehr von der Lage im Gebiss ab. Im Seitenzahnbereich rechnet man im Schnitt mit sie-



ben bis neun Jahren. Im Frontzahngelände halten diese Füllungen meist deutlich länger.

Goldfüllungen (Inlays und Teilkronen) waren lange Zeit der sogenannte Goldstandard. Hier gehen im Jahr zirka 1,5 bis drei Prozent der Füllungen verloren. Nach 20 Jahren sind noch etwa 60 Prozent in Ordnung.

Auf dem Sektor der Füllungen sind nach meiner Erfahrung und nach den vorliegenden Langzeitstudien **vollkeramische Inlays und Teilkronen**, die in der Praxis in einer Sitzung mit dem CEREC-Verfahren angefertigt werden, am haltbarsten. Nach 20 Jahren funktionieren noch über 90 Prozent dieser zahnfarbenen Versorgungen. Laborgefertigte **Keramikinlays** sind geringfügig schlechter.

Bei den **Kronen und Brücken** werden im Schnitt heute etwas längere Überlebenszeiten angegeben als noch vor zehn Jahren. Damals gab man zirka zwölf bis 15 Jahre an. Heute rechnet man in etwa mit 15 bis 20 Jahren. Nun ist die Gruppe der Kronen und Brücken aber nicht sehr einheitlich. Teilweise gibt es noch gar keine 20-Jahres-Daten. Vor 20 Jahren wurden Kronen mit konventionellen, wasserlöslichen Zementen eingesetzt. Sie bestanden entweder nur aus Metall oder hatten einen Metallkern. Seit etwa fünf Jahren werden mit stark zunehmender Tendenz metallfreie vollkeramische Kronen und Brücken in großer Zahl eingesetzt. Diese werden mit wasserunlöslichen Kunststoffzementen fest mit dem Zahn verklebt und

werden vermutlich länger halten.

Was ist jetzt mit **Implantaten**? Ehrlicherweise muss man feststellen, dass praktisch keine Langzeitstudien von mehr als zehn Jahren Länge vorliegen. Das hängt damit zusammen, dass am Anfang Implantate zur Verankerung von Vollprothesen genutzt wurden, natürlicherweise bei älteren Patienten. Nicht alle Patienten in den Langzeitstudien konnten über mehr als zehn Jahre verfolgt werden. Viele Studien gibt es bis zu einer Zeit von sieben Jahren. Etwa 95 Prozent der Implantate überlebt diesen Zeitraum. Hierbei treten jedoch bei genauerem Hinsehen große Unterschiede zutage. Im unteren Frontzahngelände etwa liegt die Überlebensquote nach dem genannten Zeitraum nahe 100 Prozent. Im Oberkiefer gibt es bestimmte Abschnitte mit nur 80 Prozent verbliebenen Implantaten. Es sind durch bessere Operationstechniken und bioaktive Oberflächen hier in Zukunft weitere Verbesserungen zu erwarten.

Bei **Vollprothesen** ist schwer zu sagen, wie lange sie halten werden. Das hängt zum Beispiel davon ab, ob im Gegenkiefer noch Zähne sind. Dann ist der Kaudruck viel höher – das kann zu Brüchen führen. Oft sind nach zirka zwei bis drei Jahren aufgrund der Knochenabbauvorgänge im Kiefer Unterfütterungen nötig.

Bei vielen anderen Versorgungsarten ist die Prognose, wie lange sie halten werden, sehr individuell und muss im Einzelfall abgeschätzt werden. Sie selbst können durch regelmäßige Vorsorge an ihren Füllungen, Inlays und Kronen länger Freude haben.

CLÍNICA DENTAL INNOVADENT

Zahnarzt Christian Irrgang
Plaza de la Ermita 9, Nerja
Tel: 952 52 40 03
Internet: www.innovadent.info